Erwin Fladerer, Eschenweg 8, D-84562 Mettenheim
Telefon 0049-0-8631-16 64 64
Mail: info@bayerischelaufzeitung.de
Web: www.bayerischelaufzeitung.de

Von Erwin Fladerer
Die Bayerische Laufzeitung –Bericht und Bildergalerie erschienen auf www.bayerischelaufzeitung.de

Die Premiere die gleich eine ganze Woche dauerte

Gemeindelauf in Egglkofen zeigt ein ruhiges Stück bayerischer Landschaft

Im nördlichen Landkreis von Mühldorf, schon bald an der Grenze zwischen Ober- und Niederbayern liegt Egglkofen mit gut 1200 Einwohner in der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt-St. Veit, an der Straßen- wie Bahnverbindung zwischen Mühldorf am Inn und Landshut. Sportlich sind hier Wanderfreunde und der FC Egglkofen beheimatet. Und genau dieser hat sich ausgerechnet jetzt in der Zeit der Corona Pandemie an die Premiere des 1. Gemeindelaufes vom 19. bis 27. Juni 2021 gewagt. Respekt! Damit stand von vornherein fest, dass es ein virtueller Lauf sein würde. Der jedoch, und so war der Gedanke der Organisatoren, an Ort und Stelle stattfinden sollte. Es ging schließlich auch darum, auf der Strecke „rund um Egglkofen“ die Gemeinde kennen zu lernen.

Der hiesige Organisationsstab hatte auch schnell eine Strecke gefunden. Und Insider wissen, dass es viele Jahre einen Egglkofener Wandertag gab. Gleich beim Start am Sportplatz traf ich einige bekannte Läufer, darunter nicht nur den Mann mit den meisten Marathonläufen in der Region. Theo Huhnholt hat es auf über 300 gebracht, für ihn hier schnell also ein kleiner Trainingslauf auf

Das Organisationsteam

seinen bevorstehenden Swiss Alpine. Auch „Herzensbruder“ Erwin Fisch vom TSV Neumarkt-St.Veit war da und bot mir sogleich an, zur Halbzeit auf der Strecke eine Erfrischung reichen zu wollen. Denn der Veranstalter musste natürlich alle aktuellen Corona Regeln des Landratsamtes einhalten. Offizielle Verpflegungsstellen gab es damit keine.

Und los geht`s, und das sofort bergauf auf Feld-, Wald- und Wiesenwegen mit zum Teil matschig

holprigem Untergrund nach dem starken Unwetter und Regen der letzten Tage. Doch der Blick ist auch nach vorn gerichtet, ich sehe die hügelige Weite mit vereinzelten Gehöften. Jetzt ein Stück Teerstraße und gleich laufe ich wieder in ein Waldgebiet. Die Ruhe der Landschaft wird durch nichts unterbrochen. Wie lange sollte es, nur auf mich konzentriert, in dieser entspannten Gegend so weitergehen? Gute zehn Kilometer gab der Veranstalter als Distanz preis, von einem ständigen auf und ab war bisher nicht die Rede. Für Egglkofener scheinbar ganz normal. Für mich in der heutigen Verfassung bedeutet das eine Maximalleistung, für regelmäßig Trainierte in unter einer Stunde zu machen, für Topläufer etwa in *Das*

Die Strecke: sehr natürlich und gut markiert

vierzig Minuten. Ich gehe es deshalb kontrolliert an, mache zwischendurch Fotos und versuche den Lauf/Walk zu genießen. Ob es mir gelingt? Die Premiere ist auch für Walker und Wanderer ausgeschrieben. Gerade recht, Augen und Ohren offen zu halten. Nicht für die großen Naturschauspiele, sondern für die gewöhnlichen, kleinen. Wer sie zu erkennen mag! Die unterschiedliche Reife auf den Feldern, das Vogelgezwitscher oder die im Wegfliegen noch schnatternde Flugente, die ich am nebenliegenden

Weiher ungewollt aufgeschreckt hatte. Nur einmal wird dieses Schauspiel unterbrochen, als ich die viel befahrene Bundesstraße 299 und die Bahnlinie zu überqueren habe. Da aber in der kleinen Ortschaft Tegernbach steht auch schon Erwin Fisch mit der versprochenen Erfrischung parat. Dass er hier an der Strecke wohnt wir mir noch nicht bekannt, wohl aber die Tatsache, dass wir beide in der Herzensbruderschaft mit je drei Bypässen noch rennen. Er mit 66 Jahren der unwesentlich jüngere noch deutlich schneller als ich. Nach einem Erdinger ALKOHOLFREI schaffe ich die nächste Steigung nicht laufend, Gehschritt ist angesagt. Der Lohn oben aber ist ein schöner Ausblick auf Tegernbach. Und immer wieder passiere ich eine Kapelle, ein Feldkreuz oder einen Bauer, der mit seiner Mahd für frisches Futtergras oder herrlich duftendes Heu sorgt. Zur Freude geht es jetzt mehr bergab als bergauf. Und plötzlich macht sich der Blick auf das Schloss Egglkofen der Grafen von Montgelas frei. Ich lese später nach:

Am 30. Dezember 1833 erwarb Maximilian Joseph Graf von Montgelas (1759–1838) durch Kauf das Schloss Egglkofen. 2011 vermachte Rudolf-Konrad Graf von Montgelas, Freiherr von der Heydte (1939–2015) die Schlossanlage sowie den land- und forstwirtschaftlichen Besitz der gemeinnützigen Maximilian Josef Garnerin Graf von Montgelas-Stiftung mit Sitz in Egglkofen.

Im „Endspurt“ bereits in Egglkofen angekommen nehme ich mir sogar noch die Zeit, einen kurzen Blick in die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt zu werfen. Mit einem Dank, dass der Herrgott meine Füße noch über so manches schöne Stück Bayern laufen lässt. Im Ziel angekommen soll ein Selfie gemacht werden. Eine Zeittafel steht ebenfalls bereit. Am Ende sehen sich alle Läufer, Walker und Wanderer in einer Tombola mit regionalen Preisen wieder – das i-Tüpfelchen einer Meisterleistung für eine Premiere unter nicht normalen Vorzeichen. Ich resümiere einen wunderbar entspannten Lauf mit vielen Gehpausen, um die geschätzten 200 Höhenmeter +/- und die Gemeinde Egglkofen wirklich einmal kennen zu lernen. Jetzt hofft man in Läufer- und Wanderkreisen, dass es 2022 eine Fortsetzung geben möge. Kaum vorzustellen, dass Egglkofen nach dieser Premiere nicht weitermacht!

Weitere Infos auf www. FC Egglkofen e.V. - Gemeindelauf

Startschuss: Didi Heller (Fa. Hiller), Reini Weber (1. Vorstand), Albert Senftl (Raiba NSV), Max Heimerl (Landrat), Johann Ziegleder (1. Bürgermeister)